

## **2. Magdeburger Seniorenforum**

**Altes Rathaus**

**30. September 2010, 09:00 – 15:00 Uhr**

**– Dokumentation –**

Am 30. September 2010 fand im Alten Rathaus das 2. Magdeburger Seniorenforum zum Thema „Wohnen im Alter am liebsten im Stadtquartier“ statt.

Das Seniorenforum hat anschaulich auf die Vielschichtigkeit des gewählten Themas aufgezeigt. Die „Normalität“ in der eigenen Lebensführung zu erhalten und möglichst lange in der vertrauten Umgebung zu bleiben, ist der Wunsch einer Vielzahl älterer Menschen. Selbstbestimmung, Autonomie und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bilden ein hohes Gut, welches auch im höheren Alter zu bewahren gilt. Faktoren, wie beispielsweise das Ende des Erwerbslebens, Veränderungen in Familienstrukturen und nicht zuletzt gesundheitliche Einschränkungen, führen zu dem Ergebnis, dass es keine Pauschallösung für das Wohnen geben kann. Vielmehr verlangen diese Entwicklungen ein Wohngemenge im Stadtquartier, das den Bewohnern entsprechend der unterschiedlichen Lebensstile und Lebenslagen die Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Angeboten eröffnet. Die Lebensqualität im Alter wird in hohem Maße von der Wohnqualität beeinflusst. Diese ist das Resultat eines komplexen Zusammenspiels von zahlreichen Komponenten wie der Ausstattung des Wohnraumes, des Wohnumfeldes, Möglichkeiten der Mobilität, Nachbarschaft und soziale Kontakte, Aktivitäten und Möglichkeiten zur Teilhabe.

Der Veranstaltung sind umfangreiche Vorbereitungen vorausgegangen, bei denen die Delegierten bereits im Vorfeld um ihre aktive Unterstützung gebeten wurden. Dazu erhielten sie eine Übersicht über die Themenkomplexe und einen Fragebogen. Sinn dessen war es, Ihre Meinung sozusagen als „Experte bzw. Expertin in eigener Sache“ zu hören, um daraus ein Gesamtbild der Ansichten älterer Magdeburgerinnen und Magdeburger zu diesem wichtigen Thema zu erhalten. Letztendlich sollte damit erreicht werden, dass aus dem Meinungsspektrum aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer Anregungen für die Arbeit der Stadträtinnen und Stadträte sowie der Verwaltung in Bezug auf die Gestaltung dieses wichtigen Lebensbereiches für die zunehmende Gruppe der älteren Bürgerinnen und Bürger abgeleitet werden können. Aus den zahlreich eingegangenen Rückmeldungen hat die Arbeitsgruppe „Seniorenforum“ insgesamt drei Beschlussvorlagen vorformuliert, die als Diskussionsgrundlage für die Veranstaltung am 30. September dienen.

Am Tag der Veranstaltung waren insgesamt 56 delegierte Seniorinnen und Senioren, Vertreter der Stadtratsfraktionen und zahlreiche Vertreter der Wohnungswirtschaft und der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege anwesend. Interessierte Gäste nutzen die Möglichkeit, das Forum von der Zuschauertribüne zu verfolgen. Insgesamt waren 102 Personen der Einladung gefolgt.

Vor Beginn des Seniorenforums hatten die Anwesenden die Gelegenheit, die Informationsstände vor dem Otto-von-Guericke-Saal zu besuchen. Es präsentierten sich die Gesellschaft für Prävention im Alter (P.i.A.) e.V., eine Beratungsstelle für die Wohnraumanpassung, die Magdeburger Wohnungsbaugesellschaften, sowie die Freiwilligenagentur Magdeburg.

Die Eröffnung des Magdeburger Seniorenforums und Begrüßung erfolgte durch die Vorsitzende des Stadtrates Frau Beate Wübbenhorst, die als Moderatorin durch die Veranstaltung führte.

Der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper verwies in seinem Grußwort darauf, dass das Thema „Wohnen im Alter“ eines der wichtigsten Themen überhaupt in einer Stadt sei, und dass dieser Veranstaltung und dieser Thematik eine besondere Bedeutung zufällt. Dass Menschen bei guter Gesundheit immer älter werden, ist ein Phänomen, für das lange gekämpft wurde. Nun gilt es, sich auf altersgerechte Bedürfnisse einzustellen und die Potentiale zu erkennen und zu nutzen.

Vor Beginn seiner Ausführungen zu „Zahlen und Informationen zur Altersentwicklung in Magdeburg“, stellte Herr Hans-Jürgen Villard, Abteilungsleiter „Soziale Arbeit“ im Sozial- und Wohnungsamt in Magdeburg, die Referenten vor und spricht den Unterstützern des Seniorenforums stellvertretend seinen Dank aus.

Ziel seiner Einführung ist es, einen lokalen Bezug herzustellen, die konkreten Rahmenbedingungen in Magdeburg zu umreißen und die Alterung der Stadtgesellschaft in Kürze den Teilnehmern zu erläutern.

Herr Villard verweist während seines Referates auf die im Sommer 2010 verabschiedeten Seniorenpolitischen Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg, die als ein eindeutiges Bekenntnis zu einer modernen Seniorenpolitik zu werten sind. Er stellt heraus, dass sich das Thema der Veranstaltung insbesondere in der Leitlinie 6 wiederfindet, welche lautet: „Seniorenpolitik fördert selbst bestimmtes Wohnen und die Integration älterer Menschen im Stadtteil“.

Als nächster Referent wurde Herr Holger Stolarz, freier Mitarbeiter des Kuratoriums Deutsche Altershilfe, zum Thema „Wohnen im Alter- am liebsten im Stadtquartier“ begrüßt. Herr Stolarz stellte die zukünftigen Herausforderungen heraus, die sich aus der demographischen Alterung der Bevölkerung, dem steigenden Bedarf an Pflege, der Verringerung des familiären Pflegepotentials und durch den Wandel der Wohnwünsche ergeben und stellte die besondere Bedeutung von Quartierskonzepten heraus, die als oberstes Ziel die Erhaltung des selbstständigen Wohnens im Stadtquartier und Stärkung der Eigeninitiative und gegenseitige Hilfen haben. Im Folgenden erläuterte er praxisnah an zahlreichen Beispielen die Strukturmerkmale von Quartierskonzepten und kam zu der Erkenntnis, dass es sich bei der Umsetzung um eine schwierige, aber lohnenswerte Aufgabe handelt.

Frau Dr. Josefine Heusinger vom Institut für Gerontologische Forschung in Berlin hielt an diesem Tag ein weiteres Referat zur „Die Bedeutung sozialer Netzwerke & lebendiger Nachbarschaften“. Lebendig und praxisnah erklärte sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die verschiedenen Arten sozialer Netzwerke und wies eindringlich auf die Vernetzung im Stadtteil hin. Zentrale Frage ihres Vortrages war: Welche Netzwerke brauchen wir und wie können diese fördern? Sie zeigte Potentiale des Netzwerks, aber auch Grenzen und Hindernisse auf. Sie lobte die durchaus guten Ansätze in Magdeburg, die es nun weiterzuentwickeln gilt.

Im Anschluss an die Referate nutzten die delegierten Seniorinnen und Senioren und auch Gäste die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen. Zum Ende des ersten Veranstaltungsblocks stellte Frau Wübbenhorst die Beschlussvorlagen vor und benannte den Arbeitsgruppen entsprechend die Räumlichkeiten.

Nach der von anregenden Gesprächen geprägten Mittagspause fanden sich die Forumsteilnehmer/-innen in der jeweiligen Arbeitsgruppe ein, für die sie sich vor Beginn der Veranstaltung entschieden hatten. Der Ablauf innerhalb der Arbeitsgruppen gestaltete sich in allen Gruppen gleich. Als Einführung wurden die Teilnehmer mit einem Impulsreferat eines/r Magdeburger Referenten/in auf das Thema der Beschlussvorlage eingestimmt. Er/Sie stellte

einen lokalen Bezug zur Situation in Magdeburg her und griff auch aus den Rückläufen abgeleitete Informationen der Delegierten auf. Im Anschluss daran führte ein/e Moderator/in durch die Arbeitsgruppenphase und moderierte die Diskussion um den Beschlusstext.

Die Arbeitsgruppe I zum Thema „Individuelle Wohnsituation“ tagte im Beimszimmer und hörte zunächst ein Impulsreferat von Frau Yvonne Jahn von der Gesellschaft für Prävention im Alter e.V. mit Informationen rund um die eigenen vier Wände, Möglichkeiten der Wohnraumanpassung und alternativen Wohnformen.

Die Arbeitsgruppe II widmete sich dem Thema „Soziale Aspekte des Wohnens“ und hörte zunächst die einführenden Worte von Herrn Heinrich Sonsalla, Geschäftsführer der WOBAU Magdeburg. Er berichtete von den Ergebnissen einer aktuellen repräsentativen Mieterbefragung im Wohnquartier Friedenshöhe und leitete daraus Herausforderungen und Chancen für Wohnungsunternehmen ab. Er zeigte auf, welche Möglichkeiten Wohnungsunternehmen haben, um Nachbarschaften zu aktivieren und zu fördern.

Die Arbeitsgruppe III beschäftigte sich mit dem Thema „Älter werden im Quartier“. Frau Judith Mackay vom Stadtplanungsamt Magdeburg erläuterte, was unter Bürgerbeteiligung zu verstehen sei, die verschiedenen Instrumente der gesetzlichen und freiwilligen Bürgerbeteiligung und auch deren Chancen und Grenzen.

In allen drei Arbeitsgruppen fand eine angeregte und lebhaft Diskussions statt. Nach einer kurzen Kaffeepause begrüßte die Stadtratsvorsitzende Frau Wübbenhorst die Teilnehmer zurück im Ratssaal und bat die Moderatoren der Arbeitsgruppen um die Präsentation der Ergebnisse.

Herr Dr. Peter Albrecht, Mitarbeiter des Sozial- und Wohnungsamtes, trug zunächst die Ergebnisse der Arbeitsgruppe I vor und begründete die vorgenommenen Änderungen. In der nun folgenden Beschlussfassung stimmten die Delegierten einstimmig zu (keine Enthaltungen).

Frau Karin Sonja Rohden, ebenfalls Mitarbeiterin im Sozial- und Wohnungsamt, stellte die nur geringfügig geänderte Beschlussvorlage der Arbeitsgruppe II vor. Das Forum beschloss diese Vorlage mit einer Gegenstimme (ohne Enthaltungen).

Herr Oliver Hornemann, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft „Otto von Guericke“ e.G., gab im Anschluss Einblick in die Gruppentätigkeit der Arbeitsgruppe III und stellte den geänderten Beschlusstext im Plenum vor. Die Delegierten stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu (eine Enthaltung).

Die Beschlüsse, die einen empfehlenden Charakter besitzen, wurden nach der Abstimmung dem Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Hans-Werner Brüning, in Vertretung für den Oberbürgermeister, und an die Fraktionen im Stadtrat übergeben.

Nach Übergabe der Beschlüsse verwies die Stadtratsvorsitzende auf die beabsichtigte zeitliche Nähe zum Internationalen Tag der älteren Menschen, der am 01. Oktober stattfindet und die Potentiale älterer Menschen würdigt.

Sie erläuterte den Anwesenden den weiteren Verfahrensweg und kündigte an, dass die Präsentationen der Referentinnen und Referenten abgerufen werden können.

## Teilnehmer

### Fraktionen

Beate Wübbenhorst	Vorsitzende des Stadtrates
Alfred Westphal	Die Grünen
Hubert Salzborn	CDU / BfM
Monika Zimmer	Die Linke
Dr. Helmut Hörold	FDP
Lothar Tietge	SPD - Tierschutz – future!

### Delegierte

Gerda Bednarz  
Gisela Berfelde  
Frithjof Berfelde  
Bärbel Blume  
Hannelore Böckelmann  
Jürgen Braun  
Ursula Faudel  
Christa Fielicke  
Dieter Findeklee  
Dieter Förster  
Helga Fricke  
Marlies Fuchs  
Ruth Graue  
Peter Gröschner  
Dr. Dirk Hagemann  
Liesel Häsel  
Gerhard Häusler  
Udo Höhn  
Ursula Hoppe  
Anneliese Jacobsen  
Wolfgang Jung  
Ursula Kabelitz  
Dr. Ute Kaden  
Margot Kanter  
Annemarie Kleinloff  
Edelgart König  
Kurt Kretschmar  
Bernadette Kulesa  
Hans-Joachim Kuno  
Rosemarie Leuscher  
Edith Lücke  
Gisela Meinschenk  
Dieter Müller  
Dieter Naumann  
Hans Nowak  
Sabine Paque  
Renate Piennecke  
Klaus Prellberg  
Otto Preuß  
Hildegard Redler  
Dr. Gerhard Reichel  
Gabriele Reisnauer  
Monika Riefstahl  
Brigitte Rösener  
Barbara Ruhland  
Gudrun Schulz  
Eberhard Seifert  
Dr. Heinz Sonntag  
Ingrid Steinfeld  
Bärbel Tonn

### Delegiert von...

Seniorenvertretung  
Volkssolidarität  
Volkssolidarität  
ASZ Cracau  
GWA Fermersleben, Salbke, Westerhüsen  
BRH  
Alzheimer Gesellschaft  
SHG Miteinander Mobil  
Magdeburger Kurier  
GWA Leipz. Str., Hopfengarten  
DRK RV MD-JL e.V.  
Sozialverband VDK  
Malteser Hilfsdienst  
AK „Kommunalpolitik“  
SHG „Kommt Zeit- kommt Tat“  
DRK RV MD-JL e.V.  
Senioren Union  
Sozialverband VdK  
GWA Diesdorf/Stadtfeld West, Ev. Markusgem.  
ASZ Sudenburg  
Landesseniorengruppe der Polizei,  
Frauenprojekt 40Plus e.V.  
Magdeburger Senior Trainer Team  
GWA Stadtfeld Ost  
GWA Reform  
ASZ Cracau / SHG Alte Neustadt  
PIK ASZ  
SHG „Kommt Zeit- kommt Tat“  
GWA Olvenstedt  
ASB Regionalverband MD  
BRH  
Seniorenvertretung, AG „Dialog der Generationen“  
Seniorengruppe St. Sebastian  
Verdi  
GWA Neustädter See  
Besuchsdienst und mehr....  
GWA Rothensee  
Behindertenverband der Stadt Magdeburg e.V.  
GWA Beyendorf-Sohlen  
ASZ Cracau  
SPD-Fraktion Interessent Senioren- Beirat  
ASZ Olvenstedt  
Malteser Hilfsdienst Malteser Stübchen  
Seniorenvertretung, AG „Soziales“  
Seniorengruppe St. Marien  
Weisser Ring  
GWA Ottersleben  
GWA Olvenstedt  
ASZ Sudenburg  
Stadtteilforum Diesdorf Süd

Lisa Viererbe  
Bärbel Vorreier  
Rolf Weske  
Dr. Waltraud Wilhayn  
Hans- Christoph Flade

Malteser Hilfsdienst  
Bürgerverein Salbke, Westerhüsen, Fermersleben  
GWA Olvenstedt / Nordwest  
Seniorengruppe Paulusgemeinde  
Interessierter Einwohner

#### Gäste

Hans-Werner Brüning  
Hans-Peter Pischner  
Heike Ponitka  
Evelyn Neumann  
Hans-Jürgen Villard  
Doreen Möller  
Karin-Sonja Rohden  
Peter Albrecht  
Birgit Müller  
Martin Lehwald  
Christoph Kusig  
Jessica Trzeczak  
Bettina Schwarz  
Dr. Christiane Baumann  
Britta Goehring  
Michaela Blank  
Eileen Dittmar  
Heidelind Heyde  
Sigrun Müller  
Mario Großmann  
Oliver Braun  
Annette Münzel  
Yvonne Joachim  
Birgit Bursee  
Oliver Hornemann  
Thomas Fischbeck  
Dan Klinger-Scherlies  
Herr Stürze  
Ada Schönfeld  
Heinrich Sonsalla  
Monique Wagner  
Monika Uebel  
Sandra Wartmann  
Yvonne Jahn  
Vivien Schulz  
Reinhard Körner  
Anne Nieter  
Reinhard Gurcke  
Detlef Boss  
Kristin Bollman  
Annelies Fahrenkamp  
Sigrun Pfeifer  
Dr. Martin Schmidt  
Bruno Herbart

Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit  
Behindertenbeauftragter  
Gleichstellungsbeauftragte  
Beirat für Integration  
Sozial- und Wohnungsamt  
Sozial- und Wohnungsamt  
Sozial- und Wohnungsamt  
Sozial- und Wohnungsamt  
Sozial- und Wohnungsamt  
Sozial- und Wohnungsamt  
Sozial- und Wohnungsamt  
Sozial- und Wohnungsamt (Praktikant)  
Sozial- und Wohnungsamt (Praktikantin)  
Stabsstelle V/02  
Ministerium für Soziales und Gesundheit  
DRK Regionalverband MD- JL  
Caritasverband Dekanat Magdeburg e.V.  
Caritasverband Dekanat Magdeburg e.V.  
Volkssolidarität  
Volkssolidarität  
Malteser- Hilfsdienst Magdeburg e.V.  
PIK ASZ  
ASZ Kannenstieg / Der PARITÄTISCHE  
AWO / ASZ Cracau  
Freiwilligenagentur e.V.  
WBG „Otto von Guericke“ eG  
MWG Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg  
MWG Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg  
MWG Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg  
WBG „Stadt Magdeburg von 1954“eG  
WOBAU Magdeburg  
WOBAU Magdeburg  
g WBG Gartenstadt- Kolonie Reform eG  
WG 1893 eG  
Gesellschaft für Prävention im Alter e.V.  
Gesellschaft für Prävention im Alter e.V.  
Verein Barrierefreies Umfeld e.V.  
Hochschule MD-SDL  
Senioren Union  
Club für Alleinstehende  
GWA Olvenstedt  
40 plus  
Interessierter Einwohner  
Interessierter Einwohner  
Interessierter Einwohner